

J. Lambl (s. d.), wurde 1868 Ass. an der Höheren landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Tabor, 1870–88 Prof. für Chemie und landwirtschaftliche Technol. an der schles. Landesmittelschule in Oberhermsdorf und 1888–1908 Brauereinspektor zuerst in Troppau und dann in Iglau. Als Fachschriftsteller beschäftigte sich M. insbesondere in vielen Aufsätzen mit dem Brennereiwesen.

W.: Der österr. Brennerei-Verwalter. Hdb. der prakt. Spiritusbrennerei, 1891; etc.

L.: *Wr. landwirtschaftliche Ztg.*, 1912, S. 287; *Otto* 28. (Oberhummer)

Mages von Kompillan Alois Frh., Jurist.

* Bozen (Südtirol), 28. 8. 1823; † Innsbruck, 23. 4. 1895. Sohn des Bozner Bürgermeisters Franz M., Vater der Folgenden; stud. Jus und wurde nach verschiedenen Verwendungen im Gerichtsdienst 1868 Kreisgerichtsprärs. für Innsbruck-Feldkirch, 1872 Hofrat beim Obersten Gerichtshof in Wien, 1884 Oberlandesgerichtsprärs. in Innsbruck, 1894 i. R. M. war ein Vorkämpfer für die Einführung des Grundbuches anstelle des veralteten Verfachbuches in Tirol. Er entfaltete eine fruchtbare literar. Tätigkeit vor allem auf dem Gebiet des Privatrechtes und der neueren tirol. Rechtsgeschichte. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Geh. Rat, Herrenhausmitgl., 1876 nob., 1883 Frh.

W.: Der hohen Kaiserbraut. Ein Festgruß aus Tirol, 1854; Verfachbuch oder Grundbuch? Ein Wohin zur Frage der Hypothekenregulierung in Tirol, 1862; Über das Nachbarrecht, in: *Allg. österr. Gerichtsztg.*, 1871; Untersuchung über die Gesamtschuldverhältnisse nach österr. Recht, 1872; Über die Güterstückelungs-Vorschriften für Tirol vom rechtlichen Standpunkte besprochen, 1883; Die Justizverwaltung in Tirol in den letzten 100 Jahren, 1887.

L.: *Wr. Ztg. vom 24. 4., Innsbrucker Nachrichten vom 26. 4., Tiroler Stimmen vom 27. 4. 1895; Jurist. Bl.*, Jg. 24, 1895, S. 199, 211; *Allg. Juristenztg.*, Jg. 18, 1895, S. 259; *R. v. Granichstaeden-Czerua, Meran, 1949, S. 168 ff.*; *O. Stolz, Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, 1955, S. 86.* (Palme)

Mages von Kompillan Maria (Mimi)

Freiin, Schriftstellerin. * Feldkirch, 25. 3. 1862; † Klobenstein am Ritten (Südtirol), 18. 2. 1944. Tochter des Vorigen; lebte zurückgezogen meist in Innsbruck und übersiedelte 1938 nach Klobenstein in Südtirol, das sie als ihre eigentliche Heimat betrachtete.

W.: *Im Banne Ezelino's v. Romano* (Drama), 1911; *Franziskus. Ein Friedenssang*, 1920; *Der große Christoph* (Mysterium in 6 Bildern), 1932; *Der Herr und Du*, in: *Der Schlern*, Jg. 15, 1934; *Auf Höhenpfaden* (Gedichte aus dem Nachlaß), hrsg. von P. Magagna, 1949.

L.: *Der Schlern*, Jg. 24, 1950, S. 93; *A. Dörner, Frühes Frauenschriftum in Tirol, in: Wort im Gebirge*, F. 10, 1963, S. 136; *Giebisch-Gugitz; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 4, S. 1512; Kosch, Das kath. Deutschland; R. Granichstaeden-Czerua, Meran, 1949, S. 168 ff.* (Grass-Cornet)

Magg Julius, Advokat und Politiker.

* Wien, 22. 4. 1837; † Meran (Südtirol), 15. 11. 1914. Vater des Folgenden; stud. an der Univ. Wien Jus, 1860 Dr. jur., 1863–73 Prof. an der neugegründeten Wr. Handelsakad., wo er Handels- und Wechselrecht vortrug; daneben absolv. er seine Konzipientenpraxis, legte 1864 die Advokatenprüfung ab, wurde 1869 in die Liste der niederösterr. Advokatenkammer eingetragen und wirkte 1869–1908 als Hof- und Gerichtsadvokat. 1870–75 Mitgl. des Ausschusses der niederösterr. Advokatenkammer, 1893–99 Mitgl. des Disziplinarrates, fungierte auch als Prüfungskoär. für die Rechtsanwaltsprüfung und nahm regen Anteil an allen Beratungen über Ständes- und Gesetzgebungsfragen. Ab 1871 niederösterr. Landtagsabg. für die Städte Neunkirchen und Pottendorf, verwaltete er die Finanzen des Landesausschusses. 1876–1891 Reichsratsabg. Von M., einem der verdientesten Mitgl. der dt.-liberalen Partei (später Vorstand der „Vereinigten Deutschen Linken“), stammt der gegen die Methoden des Min. Taaffe gerichtete Ausdruck vom „Fortwursteln“ in der Verwaltung. Nachdem M. auf seine Mandate verzichtet hatte, widmete er sich bis 1908 nur mehr der Advokatur und zählte u. a. die Familie Salm, N. Dumba (s. d.) und die erste Generation der Familie Gutmann zu seinen Klienten. Auch schriftsteller. tätig, verfaßte er u. a. den Entwurf eines Gesetzes über Aktienges.

W.: Über handelsrechtliche Vorschriften bei Kauf und Verkauf von Waren, in: *Jahresber. der Wr. Handelsakad.*, 1866; Rede, gehalten bei Enthüllung des K. Joseph-Denkmal zu Deutschlandsberg am 8. 9. 1883, 1883.

L.: *Wr. Ztg. vom 16. 11. 1914; N. Fr. Pr. vom 16. und 17. 11. 1914; Jurist. Bl.*, Jg. 43, 1914, S. 511; *O. Knauer, Das österr. Parlament von 1848–1966*, 1969, S. 130; *Festschrift aus Anlaß des 75-jährigen Bestandes der Rechtsanwaltskammer in Wien, in: Österr. Anwalts-Ztg.*, Jg. 2, 1925, n. 7–12, S. 87. (Ströher)

Magg Julius, Techniker. * Innsbruck-

Wiltten, 25. 11. 1884; † Graz, 5. 5. 1931. Sohn des Vorigen; stud. an der Techn. Hochschule Graz, an der Maschinenbauabdt. und an der philosoph. Fak. in Berlin (Ing.) und war dann als Konstrukteur bei der Andritzer Maschinenfabrik in Graz und bei Hantel und Lueg in Düsseldorf tätig.